

Korrespondenzen.

Weitere Beiträge zu dem Problem der Tuberkuloseschutzimpfung mit abgetöteten Tuberkelbazillen.

Ergänzung zu meinem Aufsatz in Nr. 13.

Von **H. Langer.**

Zu der Frage der künstlichen Erzeugung einer Tuberkulinempfindlichkeit beim Kinde mit abgetöteten Tuberkelbazillen ist nachzutragen, daß zum gleichen Zeitpunkt, zu dem ich die Möglichkeit der künstlichen Erzeugung mit einer praktisch durchführbaren Impfmethode an 9 positiven Impferfolgen erwiesen habe, Bessau unabhängig davon Mitteilung gemacht hat, daß er in einem Fall bei einem Kinde nach intralymphoglandulärer Injektion mit abgetöteten Tuberkelbazillen in die durch die Pockenimpfung geschwollenen Inguinaldrüsen künstlich Tuberkulinempfindlichkeit hervorrufen konnte.
